Das arme Mädchen und der Drache

Ein Märchen für Kinder



Es war einmal ein Mädchen namens Lina. Sie war arm und lebte ganz allein am Rand eines kleinen Dorfes. Ihre Eltern waren schon lange nicht mehr da, und Lina musste jeden Tag hart arbeiten. Trotzdem war sie immer freundlich und half allen, die Hilfe brauchten.

Eines Tages hörte Lina im Wald ein lautes Brüllen. Mutig ging sie in den Wald und fand einen großen Drachen, der sich in einer Falle verfangen hatte. Die Leute aus dem Dorf hatten Angst vor dem Drachen, aber Lina hatte Mitleid mit ihm.

„Hab keine Angst“, sagte Lina leise. „Ich helfe dir.” Sie öffnete die Falle und befreite den Drachen. Der Drache war sehr dankbar und stellte sich mit brüllender Stimme vor: „Ich heiße Garion und werde dein Freund sein.“

Bald hatte das Dorf ein großes Problem. Es gab nicht genug zu essen, und die Menschen hatten Hunger. Lina bat den Drachen um Hilfe. Garion flog weit weg und brachte viele Körbe mit Obst und Gemüse zurück. Nun mussten die Leute nicht mehr hungern.

Nachts träumte Lina von einem jungen Mann. Er hieß Prinz Valentin. Er erzählte ihr, dass er von einer bösen Hexe in einen Drachen verwandelt worden war. Nur jemand mit einem guten Herzen konnte ihn retten – und das hatte Lina getan.

Am nächsten Morgen stand plötzlich ein Prinz vor Lina. Der Zauber war gebrochen! Prinz Valentin nahm Linas Hand und sagte: „Komm mit auf mein Schloss. Lass uns zusammen leben!“ Lina war sehr glücklich und sagte Ja.

Sie feierten eine große Hochzeit, zu der alle aus dem Dorf eingeladen waren. Lina und der Prinz waren freundlich und glücklich. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.